



## 1 Lernort Bauernhof im gesellschaftlichen Kontext

Grundlagenwissen über natürliche Zusammenhänge, die Herkunft von Lebensmitteln, ihre Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung, den Erhalt und die Entwicklung der Kulturlandschaft, wurde früher von Generation zu Generation weitergegeben. Mit der Ablösung der Agrargesellschaft begann diese Wissensvermittlung wegzubrechen. Viele Menschen, insbesondere Kinder und Jugendliche stehen heute mit der Erzeugung von Lebensmitteln nicht mehr im unmittelbaren Kontakt. Hierdurch vergrößert sich zunehmend die Entfremdung der Kinder und Jugendlichen – der Verbraucher von morgen – von denen, die Lebensmittel erzeugen und damit von dem Wissen über einen wesentlichen Bestandteil unserer Lebensgrundlagen. Dadurch ergeben sich Handlungsbedarfe in Bezug auf die Vermittlung ökologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Zusammenhänge im Bereich der Landwirtschaft.

## 2 Lernort Bauernhof im Kontext Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Durch den LERNORT BAUERNHOF soll ein wichtiger Beitrag geleistet werden, die Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung ins gesellschaftliche Bewusstsein zu rücken. Unter Nachhaltiger Entwicklung wird dabei ein Prozess verstanden, der " die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können" (Brundtland-Report, 1987). Darüber hinaus leistet der außerschulische LERNORT BAUERNHOF einen wichtigen Beitrag, die Prinzipien der Nachhaltigen Entwicklung in allen formalen und nicht-formalen Bildungssystemen verstärkt zu integrieren.

### 2.1 Lernort Bauernhof als Bindeglied

Der LERNORT BAUERNHOF fungiert im Rahmen schulischer und außerschulischer Bildungsangebote als Bindeglied zwischen dem primären Wirtschaftssektor, z.B. Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau, Imkerei, Forst, etc., sowie Kindern und Jugendlichen.

### 2.2 Lernort Bauernhof für Nachhaltige Entwicklung

Der LERNORT BAUERNHOF ergänzt die Bildungsorte Kindergarten und Schule bei der Vermittlung von Grundlagenwissen über natürliche Zusammenhänge, die Herkunft von Lebensmitteln, ihre Erzeugung, Verarbeitung, Vermarktung und die Bedeutung der Landwirtschaft für die Kulturlandschaft. Darüber hinaus bietet der LERNORT BAUERNHOF die Möglichkeit, dass sich Kinder und Jugendliche auf der Grundlage ihrer persönlichen Lebensbedingungen (z. B. Konsum- und Lebensgewohnheiten) aktiv mit den ihnen zugrunde liegenden sozialen, ökonomischen und ökologischen Zusammenhängen auseinandersetzen und dabei Wechselwirkungen erkennen, bewerten und alternative Gestaltungsmöglichkeiten ihrer Konsumgewohnheiten entwickeln können.

### 2.3 Lernort Bauernhof und Kompetenzvermittlung

Der Bauernhof als Lernort ist ein Raum für elementare Naturerfahrungen im Kontext von Landwirtschaft und Nachhaltige Bildung. Er ermöglicht Kindern und Jugendlichen praktische, konkrete und wirklichkeitsnahe Erfahrungen bei der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung von Lebensmitteln, aber auch bezüglich der Lebens- und Arbeitswelt in der Landwirtschaft – auch im Sinne einer beruflichen Orientierung. Kinder und Jugendliche können im authentischen Alltagszusammenhang Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz erfahren. Im erfahrenden Lernen wird Mitverantwortung erlebt und erkannt. Über

das eigene Tun werden der Aufwand für die Erzeugung von Lebensmitteln sowie deren Herkunft verständlich. Die Wertschätzung für die heimische Lebensmittelerzeugung, deren Vielfalt und deren Bedeutung für die eigene Ernährung und unsere Kulturlandschaften wächst. Darüber hinaus können in diesem Zusammenhang globale Aspekte der Lebensmittelproduktion und -vermarktung kritisch reflektiert werden. Eigenes Einkaufs- und Ernährungsverhalten, Gesundheitsaspekte und die Bedingungen für die regionale Lebensmittelerzeugung werden im Zusammenhang erkannt, alternative Handlungsmöglichkeiten können reflektiert werden.

## **2.4 Qualitätssicherung**

Auf Grundlage der Bildungspläne für die allgemein bildenden Schulen und des Orientierungsplans für Bildung und Erziehung für die baden-württembergischen Kindergärten bietet der LERNORT BAUERNHOF differenzierte Angebote im Kontext einer Nachhaltigen Entwicklung. In der Zusammenarbeit mit den Schulen sollte im Idealfall eine langfristige Kooperation angestrebt werden. Dabei kann die Integration des LERNORTES BAUERNHOF in das Schulcurriculum hilfreich sein.

Der LERNORT BAUERNHOF bietet auch im außerschulischen Kontext differenzierte Angebote. Die Qualitätsabsprachen erfolgen in Zusammenarbeit mit anerkannten Bildungs- und Projektträgern im Ländlichen Raum und der Umweltbildung im landwirtschaftlichen Kontext.

Durch engere Kooperation bereits bestehender Angebote, den Aufbau eines landesweiten Netzwerkes, Evaluierungsprozesse und bedarfsgerechte Fortbildungsangebote soll die Qualität der Angebote langfristig entwickelt und gesichert werden.

## **2.5 Transparenz und Vernetzung**

Der LERNORT BAUERNHOF vernetzt die verschiedenen Angebote. Bestehende Angebote werden durch den Aufbau einer landesweiten Koordination vernetzt, was zu mehr Transparenz und Orientierung der Akteure und Nutzer führt. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit erhöht den Wirkungsgrad und die breite öffentliche Wahrnehmung des LERNORT BAUERNHOF.

## **2.6 Wertschätzung**

Der LERNORT BAUERNHOF leistet einen wichtigen Beitrag zum Verständnis von regionaler und nachhaltiger Erzeugung von landwirtschaftlichen Produkten. Im LERNORT BAUERNHOF werden alle unterschiedlichen landwirtschaftlichen Wirtschaftsweisen mit ihren charakteristischen Merkmalen wertgeschätzt und weder polarisierend noch pauschalisierend gegeneinander verwendet. Ziel ist es, die Vielfalt der heutigen Landwirtschaft darzustellen.

### **Kontakt:**

Zentrale Koordination Lernort-Bauernhof in Baden-Württemberg  
Frauenbergstraße 15  
88339 Bad Waldsee  
Telefon: 07524/4003-20 oder 4003-19  
Fax: 07524/4003-33  
E-Mail: [lernortbauernhof@lbv-bw.de](mailto:lernortbauernhof@lbv-bw.de)  
Internet: [www.lob-bw.de](http://www.lob-bw.de)

Das Leitbild wurde am 26.10.2009 einstimmig von den gesellschaftlichen Akteuren der Projektgruppe Lernort Bauernhof im Rahmen der Dialogphase des Projektes verabschiedet und durch Abstimmung in der Netzwerksitzung am 28.11.2019 durch den Absatz 2.6. ergänzt.